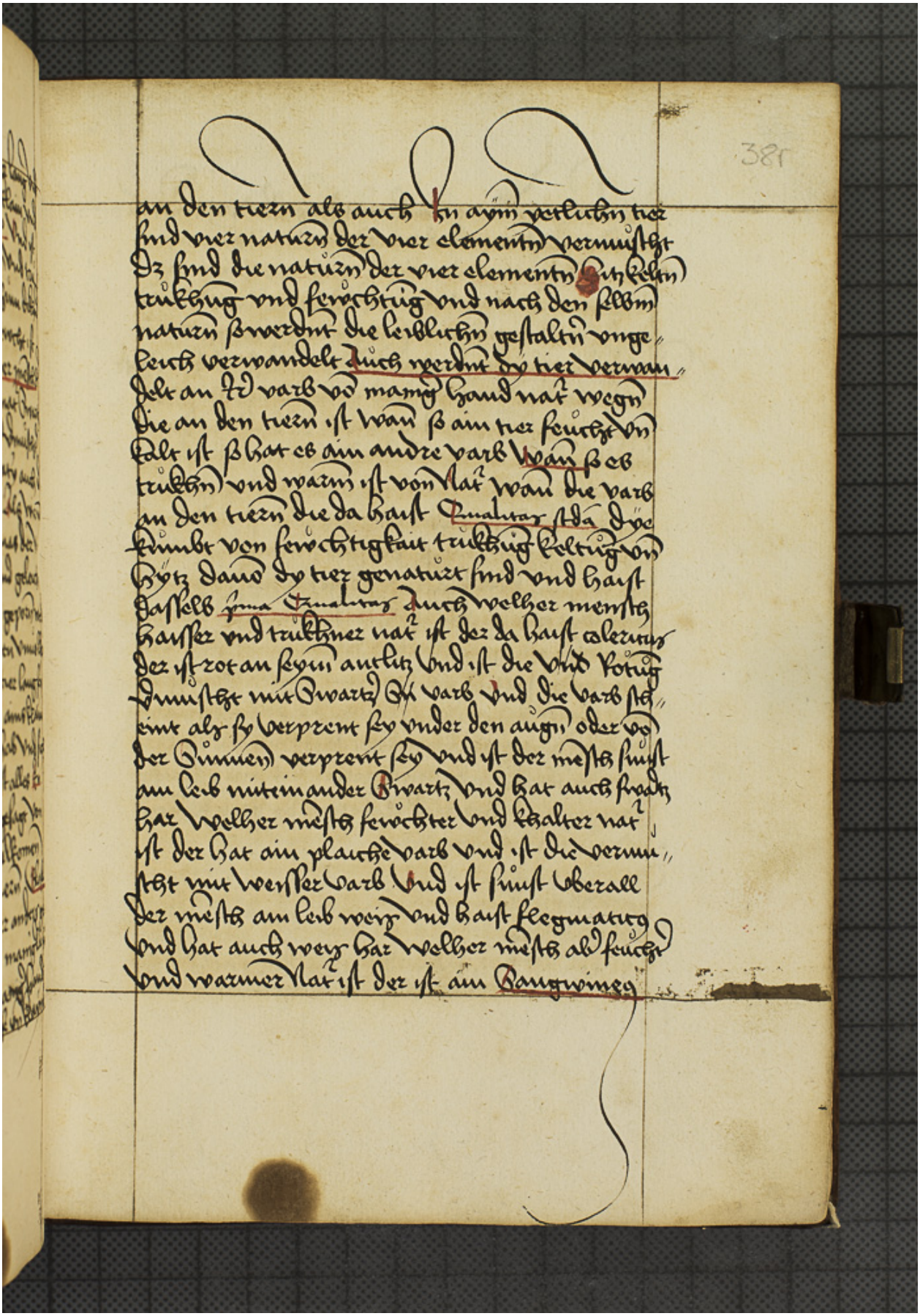
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26402
Copyright: Admont, Benediktinerstift



38r

an den tiern als auch in aym yetlichen tier
sind vier naturen der vier elementen vermischt
Dz sind die naturen der vier elementen hitzen
trukchen vnd fewchtigen vnd nach den selben
naturen werdent die leiblichen gestalten vnge
lerch verwandelt Auch werdent die tier verwan
delt an ir varb vo mancherlay hand nat wegen
die an den tiern ist wan s ain tier feuchter vn
kalter ist s hat es ain andre varb wan s es
trukchen vnd warm ist von nat wan die varb
an den tiern die da haist Qualitas sind die
kumbt von fewchtigkait trukchen kelten vn
hitz dann die tier genatürt sind vnd haist
dasselb Sma Qualitas Auch welcher menschen
hauser vnd trukchner nat ist der da haist colericus
der ist rot an seynem antlitz vnd ist die vnd kotig
vnmischt mit Swartz Ch varb vnd die varb sich
eint als s verprent sey vnder den augen oder vo
der Sunnen verprent sey vnd ist der mesten sunst
am leib nitein ander Swartz vnd hat auch swartz
har welcher mesten fewchter vnd kalter nat
ist der hat ain plauche varb vnd ist die vermu
scht mit wesser varb vnd ist sunst vberall
der mesten am leib weiz vnd haist flegmatico
vnd hat auch weiz har welcher mesten al feuchter
vnd warmer nat ist der ist ain sanguineus